

Seit einigen Jahren ist in der politischen Kultur ein Wandel zu beobachten: In der Grauzone zwischen dem klassisch konservativen und dem rechtsextremen Milieu hat sich die sogenannte „Neue Rechte“ etabliert. Zentral für diese Szene sind Zeitschriften wie die „Junge Freiheit“ und „seztion“, sowie der Verlag Antaios. Politisch wird die „Neue Rechte“ von Teilen der AfD repräsentiert.

Die Autor*innen und Repräsentant*innen beziehen sich dabei seit langem deutlich, offen und intellektuell durchaus anspruchsvoll auf das Christentum, und zwar sowohl in einer (vormodern) katholischen als auch in einer konservativ-lutherischen Form. Das Christentum gewinnt so für die „Neue Rechte“ immer wieder auch identitätsstiftende Funktion.

Ein vertieftes Verständnis dieses Phänomens ist ebenso notwendig wie eine klare kirchliche Abgrenzung gegenüber einer Vereinnahmung für menschenfeindliche oder rassistische Ideologien. Gleichwohl ist auch eine kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Ideengeschichte gefragt: Das neurechts-christliche Denken kann sich positiv auf bestimmte Motive der Theologiegeschichte beziehen. Zudem gibt es ganz offensichtlich Berührungspunkte bei bestimmten gesellschaftspolitischen Themen, namentlich bei traditionellen Familien- und geschlechtlichen Rollenbildern. Während so das neurechte christliche Denken in einigen konservativ-christlichen Kreisen durchaus attraktiv erscheinen kann, ist hier jedoch auch gleichzeitig eine klare Differenzierung zwischen dem evangelikalen bzw. konservativen Christentum und dem neurechten Denken nötig.

Kirche und Theologie sind in Veröffentlichungen und in Diskussionen in den Gemeinden mit dem Phänomen konfrontiert und müssen sich dazu verhalten. Diese Tagung will einen Schritt bei der Suche nach einem sinnvollen Umgang mit der Problematik gehen. Seien Sie herzlich dazu eingeladen!

Dr. Christian Brouwer, Studienleiter, Loccum
Henning Flad, Projektleiter Bundesarbeitsgemeinschaft
Kirche + Rechtsextremismus, Berlin
PD Dr. Verena Grüter, Akademiedirektorin, Loccum

TAGUNGSGEBÜHR:

120,00 € für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag; für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung** auf 60,00 €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nicht möglich.

Ein Drittel des Teilnehmerbeitrages wird als institutioneller Beitrag für die Evangelische Akademie Loccum erhoben.

ANMELDUNG:

Bitte melden Sie sich im Internet unter www.loccum.de/tagungen/2163/ oder per E-Mail an das Tagungssekretariat an. Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **29.10.2021** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein vollständiger Impfnachweis bzw. eine Genesenen-Bescheinigung oder ein medizinischer Corona-Schnelltest (kein Selbsttest) nicht älter als 24 Stunden!

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 14103:**

Evangelische Bank eG Kassel

IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

TAGUNGSLEITUNG: Dr. Christian Brouwer Tel. 05766 / 81-107
Christian.Brouwer@evlka.de

SEKRETARIAT: Stefanie Meyer Tel. 05766 / 81-116
Stefanie.Meyer@evlka.de

PRESSEREFERAT: Florian Kühn Tel. 05766 / 81-105
Florian.Kuehl@evlka.de

ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:

www.loccum.de/akademie/anfahrt

Bei Fragen zur Anreise wenden Sie sich bitte an das Sekretariat.

Die Akademie im Internet: <http://www.loccum.de>

Die Evangelische Akademie Loccum ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Gefördert durch



Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**



Medienpartner



www.ndr.de/info

Neurechtes Christentum

In Kooperation mit



unser
Kreuz
hat
keine Haken

Initiative „Kirche für Demokratie –
gegen Rechtsextremismus“

5. bis 6. November 2021

Freitag, 5. November 2021

- 15:00 Anreise der Teilnehmer*innen
Kaffee und Kuchen
- 15:30 **Die neurechte Szene und das neurechte Christentum – Ein Überblick zum Einstieg**
Dr. Liane Bednarz, Juristin und Publizistin, München
- 17:00 **Kirchenmitgliedschaft und politische Kultur**
Prof. Dr. Gert Pickel, Professur für Kirchen- und Religionssoziologie, Universität Leipzig
- 18:30 Abendessen
- 19:30 **Die geschlechterpolitische Frage als Mobilisierungsthema für neue Rechte und Christ*innen?**
Dr. Amrei Sander, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Leipzig
- 21:00 Ausklang des Abends auf der Galerie

Samstag, 6. November 2021

- 08:15 Morgenandacht, anschließend Frühstück
- 09:15 **Rechte Christ*innen und rechtspopulistisches Interesse an Christ*innen als Herausforderungen für Kirche und Gemeinden**
PD Dr. Sonja Angelika Strube, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Osnabrück
- 10:15 **Notwendige Differenzierungen: Christlicher Konservatismus, nicht-rechter Evangelikalismus, neurechtes Christentum**
Prof. Dr. Thorsten Dietz, Professor für Systematische Theologie, Evangelische Hochschule Tabor, Marburg
- 11:15 Pause
- 11:30 Diskussion mit:
 - *PD Dr. Verena Grüter*, Akademiedirektorin, Loccum
 - *Dr. Liane Bednarz*, München
 - *Elvin Hülser*, Initiative Kirche für Demokratie gegen Rechtsextremismus, Hannover
- 12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen